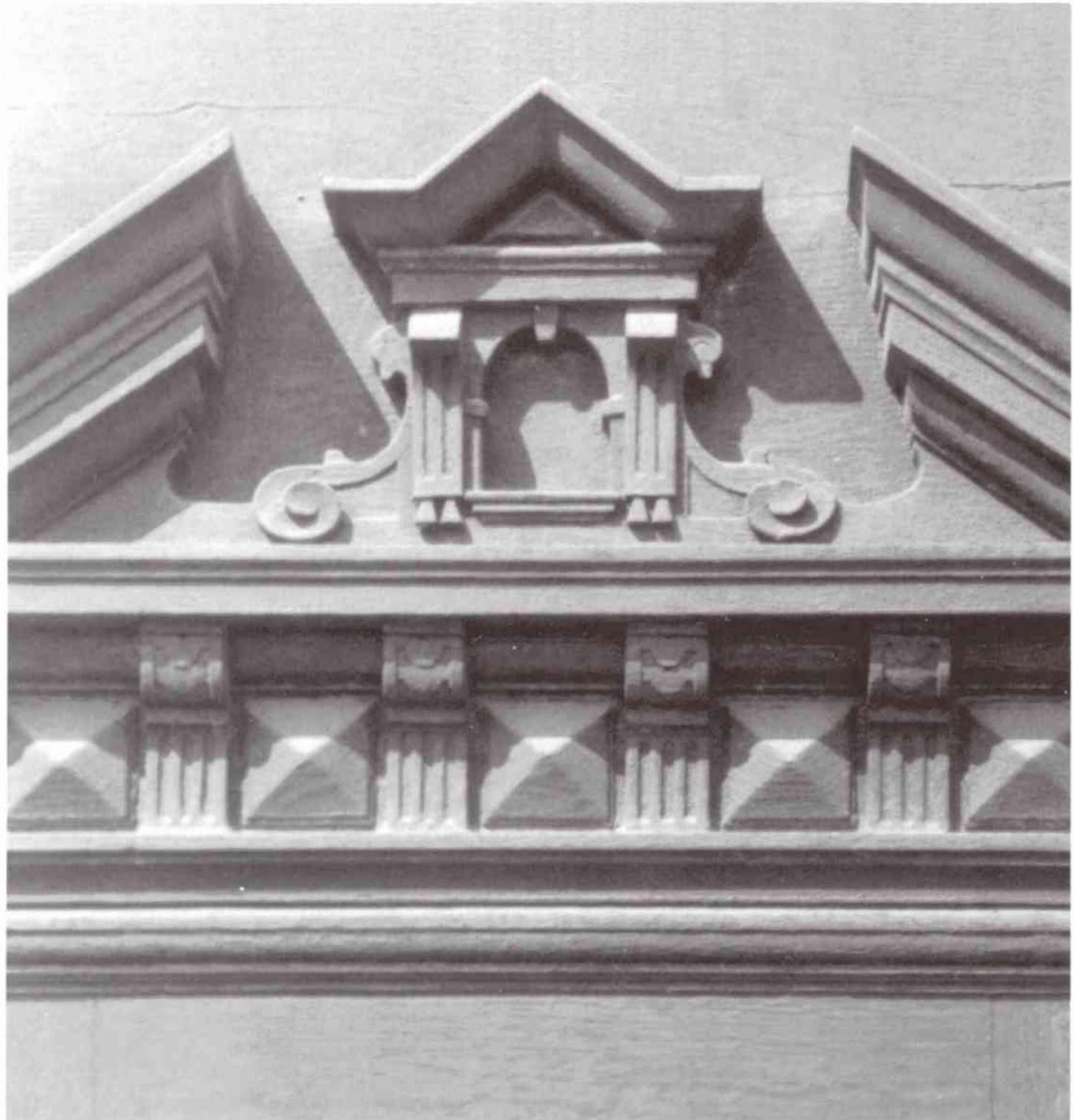




ALTSTADT

bläddla

28/93





Liebe Leser!

Die positive Resonanz auf das letzte Altstadtbläddla hat uns motiviert zur Fürther Altstadtweihnacht 1993 ein zweites Bläddla herauszubringen.

Die vielen, unterschiedlichen Beiträge in dieser Ausgabe vermitteln Ihnen lieber Leser einen Einblick in die Aktivitäten der Bürgervereinigung und die Ereignisse in unserer Fürther Altstadt. Besonders unseren Mitgliedern wollen wir mit dem zweimal im Jahr (jeweils im Mai und November) erscheinenden Altstadtbläddla unsere Arbeiten näher bringen. Berichte über Veranstaltungen, Märkte und Feste in der Altstadt, sowie Ausstellungen und Lesungen in der Freibank, organisiert durch die BVGG, zeigen das vielseitige und abwechslungsreiche Angebot. Vielleicht wecken diese Artikel Ihre Neugierde und sie wollen uns persönlich kennenlernen, oder auch nur mal ganz zwanglos den kleinen

Kreis der Aktiven in Augenschein nehmen und wissen nicht wie und wann Sie zu uns Kontakt aufnehmen können.

Wir, die BVGG, öffnet jeden ersten Montag im Monat ab 18.30 Uhr für Sie die Tür der Geschäftsstelle in der Freibank am Waagplatz und während der Fürther Altstadtweihnacht finden Sie uns an unserem Info-Stand.

Für unsere Mitglieder und willkommene Gäste gibt es dann noch die Möglichkeit auf der Jahreshauptversammlung genaueres über die Aktivitäten des letzten Jahres zu erfahren.

Jahreshauptversammlung
Freitag, 11. März 94 –
Beginn 20.00 Uhr
Kleiner Saal in der Kartoffel / Grüner Baum,
Gustavstraße

Ursula Hils-Diekmann

“mal keine Kneipe”
Kunst & Handwerk
in der Hofeinfahrt
Gustavstr. 53, Fürth

KERAMIK
ATELIER
Simone Regnart
Tel. 74 70 75
Kunst aus Keramik zum
Anschauen und gebrauchen.
Austührung von Aufträgen nach
Maß und Wunsch!
Di.-Fr. 12-18 Uhr, Sa. 11-13 Uhr

Inhalt

Liebe Leser!	2
Vorstand Bürgervereinigung	3
Bürgerfest 93	4
Kurz vorgestellt: Neue Glühweinbecher	7
Fürther Geschichte – Fürth und die U-Bahn	8
Jahres-/Sammelkrüge	9
Stadterneuerung Fürth – Sanierungsträger ESW	11
Kurz vorgestellt: „Schöne alte Treppenhäuser“	12
Altstadt Stammtisch	13
Veranstaltungen	14
Galerie in der Freibank	15
Arbeitsgruppen „Ein Zwischenbericht“	16
„Live aus Fürth“ Altstadtgastronomie	18
Bürgervereinigung intern	19
Kurz vorgestellt: Von einer angehenden „Fädder“ Künstlerin	21
Die Kurzgeschichte	22
Die Fürther Altstadt – Steckbrief in Folgen (I)	23
Altstadt-Bücher & Co.	24
ART-Kunstforum	25
Zum Weihnachtsfest Von K.K. Knippschild	26
Impressum	27



Vorstand

Vorstand und Beirat der Bürgervereinigung

Vorstand

Diekmann, Gregor
I. Vorsitzender
Hofmann, Herbert
Bauer, Matthias
Hils-Diekmann, Ursula
Schlicht, Ute

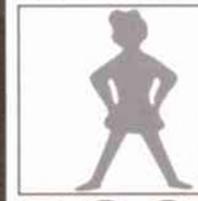
Tel. 77 03 94
Tel. 77 71 92
Tel. 77 76 76
Tel. 77 03 94
Tel. 72 04 80

Beirat

Fiedler, Roland
Leistner, Margit
Schamberger, Roland
Licht, Uschi
Schönlein, Robert
Voit, Uli

Tel. 77 86 11
Tel. 790 91 63
Tel. 74 85 37
Tel. 09103/2908
Tel. 77 22 90
Tel. 34 64 09

FEINKOST



knab

...das führende
Spezialgeschäft

Tel. 77 00 77 · Mathildenstr. 16 · 90762 Fürth

RISTORANTE

da
Carmine

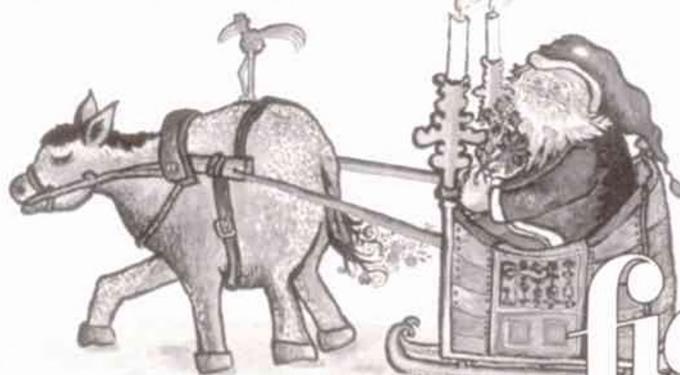
Öffnungszeiten:
11.30 Uhr - 14.30 Uhr
17.30 Uhr - 24.00 Uhr
warme Küche

Ristorante und Pizzeria
König-Gustav-Stuben bei Carmine

Gustavstraße 16 · 90762 Fürth
Telefon (09 11) 7 49 93 35

**Von FIEDLER-Fürth, da komm' ich her,
ich muß Euch sagen:**

**„ES LOHNT
SICH SEHR!“**



fiedler
FÜRTH

Das große Haus der Geschenkideen.

Bürgerfest 93

„Am 12. September 1993 war es endlich soweit“

Das 1. Bürgerfest der Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael sollte stattfinden. Ja, und so war es denn auch!

Pünktlich um 9.30 Uhr begann die Veranstaltung mit einem Gottesdienst in St. Michael. Das Motto „Neuer Wein in alten Schläuchen“. Nach dem Gottesdienst fanden sich dann auch schon die ersten verschüchtert-neugierigen Schaulustigen ein, wohl angelockt von den flotten Klängen der „Quiets“, die an diesem Tag ihr Bestes gaben.

viele bestätigt, war ein voller Erfolg. Wir mußten sogar den anberaumten Zeitraum von zwei auf drei Stunden verlängern, da so viele Interessenten teilnahmen. Danach sorgten wiederum die „Quiets“

mit heißen Rhythmen aus den 60-ern, 70-ern, und 80-ern Jahren für gute Stimmung im Biergarten, der am Kirchenplatz aufgebaut war. Die Bewirtungsbuden der Bürgervereinigung sorgten für das leibliche Wohl aller Besucher, von Bier über Glühwein bis hin zu Bratwurst und Lebkuchen. Besonderen Anklang fand auch der angebotene Kaf-



...ein zufriedenes Publikum



Die türkische Folkloregruppe Oklem

Und dann ging's so richtig los:

Die Altstadtrallye, gedacht als Präsentation der Geschäfte in der Altstadt, erwies sich als regelrechter Publikumsrenner. Vor allem als das Wetter besser wurde, setzte ein richtiger Ansturm auf den Informationsstand der Bürgervereinigung ein, wo die Teilnahmescheine ausgehändigt wurden. Die Rallye, und das haben uns sehr

fee und Kuchen. Er wurde reißend abgesetzt. Gegen halb drei erweckte eine kleine Talkshow

mit der Vereinsführung die Aufmerksamkeit der Bürgerfestbesucher. Der Zuhörer erfuhr etwas über die Möglichkeiten und Aktivitäten der Bürgervereinigung und konnte die Vorstandschaft persönlich kennenlernen. So wurden z. B. durch den 1. Vorsitzenden Gre-

gor Diekmann die Ziele des Vereins erläutert. Ute Schlicht, ihres Zeichens Kassier, zeigte wie und wo wir Gelder einnehmen und für welchen Zweck diese Verwendung finden.

Dann ging's weiter mit einem ersten Programmhohepunkt: Die Versteigerung von Jahressammelkrügen. Von der Bürgervereinigung zur Verfügung gestellt, sollte der Erlös dem Jugendzentrum Lindenhain zu Gute kommen. Die Versteigerer, namentlich Stadtheimatpflegerin Barbara Ohm, Roland Kastner von SpVg, Roland Fiedler vom gleichnamigen Modehaus, Pfarrer Roth von St. Michael und Gregor Diekmann der Bürgervereinigung legten sich mächtig ins Zeug, so daß ein Erlös in Höhe von **1.300,00 DM** verbucht werden konnte. Besonderen Dank gilt hier Herrn Pfarrer Roth, der durch sein unvergleichliches „Verhältnis“ zu Wilhelm Löhe (Jahreskrug mit dem Motiv Wilhelm-Löhe-Haus) den Preis beträchtlich in die Höhe treiben konnte, und Frau

Barbara Ohm die sehr anschaulich die Hausmotive der Sammlerkrüge erläuterte. Den Publikumsreaktionen, während der Auktion war deutlich zu entnehmen, daß sie die Versteigerer für äußerst sachkundig und kompetent hielten.

Jetzt ging's von einem Höhepunkt zum Nächsten: Die türkische Folkloregruppe „Özlem“ führte traditionelle Tänze der Türkei vor. Die herrlichen und farbenprächtigen Kostüme der Darsteller, sowie die außergewöhnlichen, mit großem Enthusiasmus vorgebrachten Tänze rissen die Besucher zu Begeisterungsstürmen hin.

Kurze Zeit später dann der Augenblick, auf den alle gewartet hatten: Die Preisvergabe an die Gewinner der Altstadtrallye. Die zahlreichen und durchwegs sehr attraktiven Preise wurden von den an der Rallye teilnehmenden Geschäften gestiftet, deren Inhaber dem Gewinner der Rallye den Preis überreichten, natürlich unter Applaus der Besucher.



Danach gab es nochmal Live-Musik, die zusammen mit der endlich scheinenden Sonne für weiterhin gute Stimmung und einen vollen Biergarten sorgte. Kurz nach 18.00 Uhr wurde die Veranstaltung beschlossen.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Mitwirkenden, Helfern, Besuchern und bei den Geschäften der Altstadt für die tatkräftige Unterstützung danken, ohne die wir das Fest nicht hätten verwirklichen können. Vielen Dank gilt auch der Kirchengemeinde St. Michael und Herrn Pfarrer Roth, die uns den Kirchenplatz zu Verfügung stellten.



Ein Publikumsmagnet: Die Preisvergabe

Natürlich gab es auch kleine Pannen, aber jeder Anfang ist schwer und nächstes Jahr wollen wir es wieder versuchen, nicht zuletzt ermutigt durch die zahlreichen und aufmunternden Zuschriften, die uns erreichten und uns für diese Veranstaltung Lob und Anerkennung aussprachen.

„1.300,- DM für das Jugendzentrum

Der Erlös der Bierkrügeversteigerung auf dem Bürgerfest vom 12.09.92 hat die Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael dem Jugendheim „Lindenrain“ gestiftet. Die Übergabe des Schecks fand am Mittwoch, den



v.l.n.r.: Gregor Diekmann, Matthias Bauer, Sevine Schwanke, Stefan Putscher, Zivildienstleistender, Ingrid Wenk

20. 10. 93 statt. Die Vorstandschaft der Bürgervereinigung konnte sich im Rahmen der Scheckübergabe, vor Ort, ein Bild über die Aktivitäten des Jugendheims machen. Die Jugendheimleitung führte die Vertreter der Bürgervereinigung durch die Räumlichkeiten, und erläuterte die geplanten Ziele und laufenden Projekte. Hierbei kam sehr deutlich die finanzielle Notlage, auf Grund der öffentlichen Haushalts-

kürzungen zu Tage. Die überreichte Spende soll für die Fortführung begonnener Innenausbauarbeiten verwenden werden. Da die Vorstandschaft der Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael in den Gesprächen weitere positive Eindrücke gewinnen konnte, wird die Realisierung von weiteren Spendendaktionen geplant.

Ulrike Voitl

Elektro-Götz

Inh. M. u. D. Mund

- Elektro-Installation
- Beleuchtungskörper
- Elektro-Geräte in großer Auswahl
- Reparaturen

- Staubsauger-Reparaturen und Ersatzteile schnell und zuverlässig
- Kundendienst

Mathildenstraße 1 · 90762 Fürth · Telefon 77 00 63

CHEM. REINIGUNG K. SCHRADIN

gut – schnell – preiswert

90762 FÜRTH
ROSENSTR. 9 UND WALDSTR. 30
TELEFON 77 07 34

ALLES RUND UM DEN SPORT

KASTNER'S

PUMA SPORT-TREFF PUMA

FÜRTH · MARKTPLATZ 6 · TEL. 74 81 06

So richtig
gemütlich
wird es erst
mit einem
KACHELOFEN
oder
OFFENEN
KAMIN
von



Fernseh · HiFi · Video
Studios

Ingomar

Schnatzky

Hirschenstraße 16-18 · 90762 Fürth
Fax 09 11/77 26 26
Telefon 09 11/77 22 11 + 77 44 66

Bang & Olufsen

- Markenfabrikate weltbekannter Hersteller • 2 Boxenstudios
- Camcoder-Spezialabteilung • Seit über 25 Jahren Innungs- und Meisterbetrieb • Reparaturen und Antennenbau • SAT-Anlagen

Kleine Welt

CAFE - BAR
Königstraße 37 · 90762 Fürth · Tel. 09 11/7 41 71 15
Öffnungszeiten:
Mo - Sa. 11.00 - 1.00 Uhr
Sonntags u. Feiertage 13.00 - 1.00 Uhr

Geschenke

die Freude bereiten
in vielen Formen und Farben, z.B.

mano Lederwaren

UNSERE STÄRKE: STÄNDIGE GROSS-AUSWAHL, FACHBERATUNG, GÜNSTIGE PREISE, SERVICE AUCH NACH DEM KAUF

LEDERWAREN
M. POHL

Kohlenmarkt 1 (gegenüber Rathaus)
90762 Fürth · Telefon 77 09 45

Prucker-Treppen
mit Eignungsnachweis DIN 18 800



TREPPIEN HEUBECK
Treppen und Bauelemente
Sperlingstraße 18 · 90768 Burgfarrnbach
Telefon 09 11/75 51 87 · Telefax 09 11/7 54 08 09
Autotelefon 01 61/2 91 21 21

Besuchen Sie unseren Ausstellungsraum
Hermannstr. 17
90439 Nürnberg
Öffnungszeiten: Do. 17.00 - 20.30 Uhr
oder nach Vereinbarung



Kurz vorgestellt

„Glühweinbecher zur Altstadtweihnacht“

Die Idee, die nichtssagenden Glühweingläser zu ersetzen, entstand während der Fürther Altstadt Weihnacht 1992. Die Gläser hatten unter anderen den Nachteil, daß sie sehr leicht zerbrachen. Besonders an der Pfand-Rückgabe, wenn die Besucher den Restgluhwein mit Schwung aus den Gläsern schütteten, rutschten diese aus dem Tragering und folgen in hohem Bogen auf das Kopfsteinpflaster. Klirr !!! Das zerbrochene Glas lag auf dem Boden.

Im Laufe des Jahres beschloß die Bürgervereinigung einen Glühweinbecher, speziell für die Altstadtweihnacht gestaltet, in Auftrag zu geben. Dies bedeutete, rechtzeitig die entsprechenden Schritte einzuleiten. Zuerst mußte das Motiv für die Becher ausgesucht werden.

Da waren die einen für das Vereins-Logo, die anderen für das Steckenpferd auf den Plakaten der Altstadtweihnacht und die Freibank, unsere Geschäftsstelle am Waagplatz. Nach Abwagen des Für und Wider fiel die Entscheidung. Letzteres Motiv sollte die Glühweinbecher schmücken. Jetzt hieß es die Vorlage zu erstellen. Spontan erklärte sich Oskar Dörr (langjähriges aktives Mitglied der Bürgervereinigung) bereit, diese anzufertigen. Das Motiv mußte dann vervielfältigt werden (5000 mal) und zur Porzellanfabrik befördert werden, die es auf die Becher einbrannte. Am 29. November war es so weit. 5000 Stück Glühweinbecher standen bereit zur Eröffnung der Fürther Altstadtweihnacht 1993.

Ursula Hils-Diekmann



HEINZ SIEBENKÄSS

STEINBILDHAUERMEISTER



Grabdenkmäler
Steinmetzarbeiten
Bildhauerarbeiten

Brunnen und Skulpturen
aus Naturstein
für den Wohnbereich

90765 Fürth
Erlanger Straße 88
Am Friedhof-Haupteingang
Telefon 7 90 71 36

élégance...

Mitsubishi Galant Fließheck
mit drei Jahren Garantie
bis 100.000 km.



MITSUBISHI
MOTORS

AUTOFUCHS

GmbH

Höfener Straße 64 · 90763 Fürth · Tel. (09 11) 97 07 00



Fürther Geschichte

Fürth und die U-Bahn Projekt U-Bahn — doch ein Problem???

Stand 09.11.93:

Als Teilnehmer am FDP-Info-Abend im „Stadtwappen“ am 04.11.93 wollen wir dazu und zu dem FN-Artikel v. 08.11.93 Stellung nehmen.

Die Behauptung, die Bezuschussung der U-Bahn durch die Stadtwerke kann so nicht gelten.

Denn wer soll dann die in absehbarer Zeit dringend notwendige Sanierung des Abwassernetzes in Höhe von ca. 100 Mio. DM finanzieren? Weiterhin müssen noch erhebliche Mittel aufgebracht werden, um die Stromgrundleitungen in einigen Stadtgebieten zu erneuern bzw. zu verstärken.

Auch kann der Unsicherheitsfaktor der Unterhaltskosten der U-Bahn zur Zeit von keiner Seite konkretisiert werden, denn es wurden von den Stadtwerken Zahlen zwischen 10 und 15 Mio. DM genannt.

In Anbetracht der bereits zehnjährigen Planungsphase der U-Bahn in Fürth sollte es doch möglich sein, das im Frühjahr 94 erscheinende Intraplan-Gutachten zum schienengebundenen Nahverkehr abwarten zu können. Dies befürwortet auch die FDP-Bezirksvorsitzende Frau Elke Paix.

Oder wird hier befürchtet, daß durch dieses Gutachten sachliche Gegenargumente in finanzieller und planerischer Hinsicht auftauchen könnten?

Trotz der zurückliegenden Hochkonjunktur mit den Hauptgewerbetreibenden, wie u.a. Siemens, Quelle, Grundig oder Hertl, war die Stadt Fürth nicht in der Lage, sich ein finanzielles Polster zu schaffen. Wie soll denn ein solch „mächtiges“ Projekt wie die U-Bahn in einer Zeit der Rezession bewältigt werden?

Kulturelle und soziale Einrichtungen werden massiv gekürzt, mit der Begründung, es wären dazu die finanziellen Mittel nicht vorhanden. Die Fremdzuschüsse von 90%, bzw. 450 Mio. DM dürfen darüber nicht hinwegtäuschen, daß die Stadt Fürth bzw. die Stadtwerke die Unterhaltskosten, die sie allein tragen müssen, nicht aufbringen können.

Außerdem ist es unverständlich, daß im Rahmen dieses Großprojektes u.a. Häuser wie das „Cafe Fürst“, das „Fischhäusla“ und ebenso die „Maxbrücke“ abgerissen werden müssen. Hier scheinen ideelle, denkmalschützende und finanzielle Argumente keine Rolle zu spielen.

Stand 12.11.93:

Nach Teilnahme an der entscheidenden Stadtratssitzung zum U-Bahnentscheid am 10.11.93, anschließenden Gesprächen und weiteren Recherchen ergaben sich folgende Erkenntnisstände.

In den von den Stadtwerken immer wieder angegebenen Gesamtkosten von ca. 500 Mio. DM sind wichtige Kosten nicht enthalten. Dazu gehören u.a. Gutachterkosten zur

Bestandssicherung von Bauwerken oberhalb der Trassenführung und entstehende Schadensersatzansprüche durch Auswirkungen der Baumaßnahmen während der Bauzeit oder die geplante Errichtung einer „Park & Ride - Station“ am U-Bahnende auf der Hard. Gravierend erscheint die Tatsache, daß die Zuschüsse von Land und Bund nicht auf die Gesamtkosten bezogen werden können, sondern nur auf die zuschußfähigen Herstellkosten, die wesentlich geringer sind. Folglich ergibt sich eine größere Differenzsumme

die von den Stadtwerken bzw. der Stadt zu finanzieren ist.

Unverständlich ist für uns, daß alle Zahlen und Zuschußfaktoren auf mündlichen Angaben basieren. Eine maximale Förderung ist aus unserer Sicht auf Grund der Landes- und Bundes Haushaltsslage wohl kaum zu erwarten.

Weiterhin ist ein massiver Gewerbesteuerrückgang in den letzten Jahren zu verzeichnen der sich nach Prognosen noch weiter fortsetzen wird.

Gregor Diekmann,
Matthias Bauer

Deininger Fleischwaren

- Qualität frisch aus erster Hand
- Fachgerechte Beratung
- Individuelle Bedienung
- Aufschnittplatten

Fürth, Königstr. 55, Theaterstr. 15, Tel. 77 25 82

CONTACTLINSEN

Donnerstag bis
20³⁰

BRILLEN
Starke **MARKEN**
große **AUSWAHL**
OPTIMAL angepaßt!

OPTIK
Unbehauen
Moststraße 19 · FÜRTH · Tel. 0911 · 779376



Jahres-/Sammlerkrüge

Jedes Jahr (1987-1992) stellte die Bürgervereinigung zur Fürther Altstadtweihnacht einen neuen Jahrskrug (limitierte Auflage 500 Stück) mit Hausmotiven aus der Altstadt vor. Im letzten Jahr endete die Serie mit dem von dem Ehepaar Todd liebevoll renovierten Haus in der Wilhelm-Löhe-Straße.

Wie auch in den Jahren zuvor wurden die Samm-

lerkrüge zur Abholung bereit gestellt. Wir hofften, daß Sammler, Liebhaber und Interessierte im Laufe des Jahres die Krüge bei uns in der Geschäftsstelle und zu den Veranstaltungen abholten. Vielleicht hat der eine oder andere seinen reservierten Krug vergessen oder vielen ist gar nicht bekannt, daß die BVGG diese schönen und einmaligen Krüge zum Kauf anbietet. Die limi-

tierte Auflage mit den Motiven der verschiedenen, renovierten Häuser in der Fürther Altstadt ist auch ein ausgefallenes Geschenk zu Weihnachten, zum Geburtstag oder für einen Geschäftsfreund. Damit die Krüge nicht in Vergessenheit geraten und Interessierte eine Vorstellung von den Jahreskrügen bekommen, haben wir die Serie für Sie fotografiert.

Die Krüge erhalten Sie auch während der Fürther Altstadtweihnacht an dem Infostand

der Bürgervereinigung. Wir verkaufen die Krüge für 65,00 DM/Stück.

Ursula Hils-Diekmann
Fotos: Studio Wilhelm + Loos, Furth



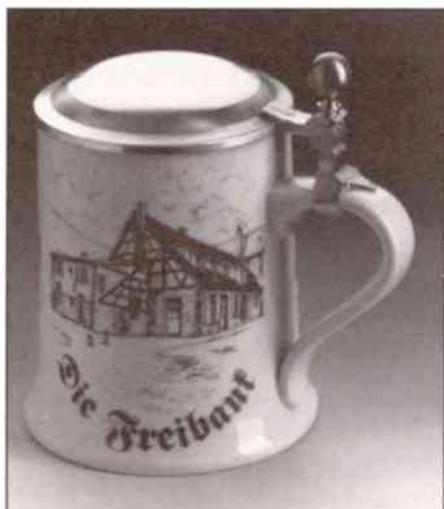
Goldener Schwan, 1987



Marktplatz 11, 1988



Schießplatz 5, 1989



Freibank, 1990



Weiße Rose, 1991



Wilhelm-Löhe-Straße, 1992



Einlagen

helfen nur in
richtigen Schuhen

...Mode und
Bequemlichkeit
im neuen
Stil

Fachgeschäft für Bequemschuhe und Schuhe für Einlagen

SCHUH-HOFER

Ludwig-Erhard-Straße 19 · Fürth · Telefon 77 16 84

SPIESS
SCHUMODE FÜR EINLAGEN

Ihr Fachgeschäft
für feine Fleisch- und Wurstwaren
im Herzen der Fürther Altstadt

Metzgerei
Latteyer
Georg Latteyer

Gustavstraße 32, Fürth/Bay.,
Telefon 774362

Glaserei Walter Nüssel

Ludwigstraße 89 · Telefon 71 21 79
90763 Fürth



Besuchen Sie unser Ladengeschäft, Ludwigstr. 89.
Wir führen besonders schöne

- Glasmalereien
- Florale Gestcke mit Trockenblumen
- Glaswaren wie Vasen, Stövchen usw.
- Tiffany-Lampen und Bleilampeln.

Unsere Rahmen-Werkstatt fertigt aus einem großen Rahmensortiment
Bilderrahmen und Passepartouts.



*Bademode
Freizeitkleidung
Schwimmsschule*

Punkt für Punkt
handwerkliche Qualität

Meisterwerkstätten für renovierende
und konservierende Anstriche

- Denkmalschutz • Vergoldung • Biologische Anstriche • Spritzlackierungen
- Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten • Bodenbeschichtungen • Rißsanierung
- Wärmedämmung • Betonsanierung • Fassadenanstriche und Fassadenputze
- Brandschutz für Bauteile aus Stahl und Holz
- Gerüstbau • Korrosionsschutz

maler wittmann gmbh

90763 Fürth
Fichtlénstr. 51
Tel. 77 39 94 - Fax 74 70 93



Stadterneuerung Fürth - Sanierungsträger ESW

Sanierung ! Mieter wohin ?

Einmal angenommen
... sie wohnen schon seit vielen Jahren in ihrer Mietwohnung

... haben sich mit den Unzulänglichkeiten der alten Bausubstanz arrangiert und ihr Vermieter läßt sie in Ruhe.

Da klingelt der Postmann zweimal und bringt einmal die Mitteilung, daß die Wohnung/das Haus verkauft wurde und zum zweiten die Nachricht, daß saniert werden soll. Jetzt heißt es Ruhe bewahren oder „don't panic“!

In dem geschilderten Fall greifen eine Anzahl von gesetzlichen Schutzvorschriften, die hier kurz dargestellt werden :

Oberstes Gebot: Kauf bricht nicht Miete

Ihr „alter“ Mietvertrag bleibt weiterhin gültig. Der neue Eigentümer übernimmt das Mietverhältnis (lassen sie sich keinen neuen Mietvertrag aufdrängen).

Ein Mieterhöhungsverlangen muß den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Eine reguläre Kündigung ist nur bei einem „berechtigten Interesse“ des neuen Eigentümers unter Wahrung der gesetzlichen Kündigungsfristen möglich (z.B. Eigenbedarf).

Soll ihre Wohnung /das Mietshaus nun modernisiert werden, gilt folgendes:

- Modernisierungen muß der Mieter grundsätzlich dulden (§ 542 BGB), wenn sie keine unzumutbare Härte bedeuten. Im Idealfall sind die Mieter selbst an einer Verbesserung der Wohnverhältnisse interessiert.
- Die Kosten einer Modernisierung (nachhaltige Verbesserung des Wohnwertes) und nur diese können mit 11% p.a. auf die Mieter umgelegt werden. Anteilige Instandhaltungskosten sind von der Gesamtsumme abzuziehen. Auch möglich ist eine Mietanpassung nachdem Vergleichmietensystem.

- Die beabsichtigte Modernisierung muß vom Vermieter **zwei Monate** vorher schriftlich angekündigt werden.

Er muß genau schreiben:

- welche Arbeiten im einzelnen durchgeführt werden sollen
- welchen Umfang die Arbeiten haben

- zu welchem Zeitpunkt die Arbeiten beginnen
- wie lange sie dauern
- welche Mieterhöhung zu erwarten ist

Geschieht dies nicht, brauchen sie die Handwerker nicht in ihre Wohnung hereinlassen.

Der Mieter hat vor und nach der Modernisierung ein Sonderkündigungsrecht!

Im Bedarfsfall bemüht sich das ESW für umzugswillige Mieter geeigneten Ersatzwohnraum zu finden.

Sind sie vor einer Sanierung oder einem Hausei-

gentümerwechsel betroffen und wohnen in dem ausgewiesenen Sanierungsgebiet, so steht ihnen unser Herr Becker

* jeden Donnerstag von 13.00 bis 17.00 Uhr im Büro der Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael, Waagplatz 2, Tel. 0911/74 75 91, für eine Beratung zur Verfügung.

Herr Becker, Dipl. Sozialpädagoge und Mitarbeiter des ESW-Bayern, ist im Sanierungsgebiet zuständig für die sozialen Belange von Sanierungsbetroffenen.

ESW - Fürth,
Herr Becker



Ihr
Spielzeugladen
in der
Fürther Altstadt

Geöffnet: Mo – Fr. 9–12.30 und 14.30–18, Sa. 9–13 Uhr
Waagstraße 3 · 90762 Fürth · Telefon 09 11/77 67 60



Wir gestalten nach eigenem Entwurf oder nach Ihrer persönlichen Vorlage:

- Brunnen für Heim und Garten
- Tierplastiken
- Freie Arbeiten
- Grabmäle
- Reliefs

HIRSCHBECK-NIESSEN

90427 Nürnberg – Brettergartenstr. 70
Tel. (0911) 32 56 01 – Fax (0911) 3 26 35 35



Kurz vorgestellt:

„Schöne alte Treppenhäuser und Haus eingänge in Fürth“

Kommen und Gehen ist eine menschliche Grundfunktion, ist etwas, was wir jeden Tag tun. Wir kommen in andere Häuser, in Geschäfte, an den Arbeitsplatz, in Ämter, Lokale, wir gehen durch Türen, Eingänge, Flure,

Treppenhäuser, Etagentreppen. Wir verlassen die Wohnung und das Haus, um zur Arbeit, zu Besorgungen, zum Spaziergang zu gehen.

All das hat mit Kommen und Gehen zu tun.

Immer und überall hat die Architektur dieser besonderen Grundfunktion vom Kommen und Gehen Rechnung getra-



gen, das heißt diesen Bereich besonders gestaltet. Mehr als in vielen anderen Bauphasen und Baustilen gilt das für die Architektur der Gründerzeit, die ja für das Stadtbild von Fürth so beherrschend ist. Eindrücke die den Kommenden und Gehenden täglich begegnen, vermittelte der von Barbara Ohm und Jürgen Lehner am 03.11.93 in der Buchhandlung Genniges mit einem interessanten Dia-Vortrag vorgestellte kleine Fotoband. Besonders auf Grund der Tatsache, daß oftmals über die eigene Stadt mit ihren interessanten Bauwerken sehr wenig bekannt ist, lohnt es sich in dieser kleinen Lektüre zu blättern. Das Buch

„Schöne alte Treppenhäuser und Haus eingänge in Fürth“
(Genniges Verlag, Roth, DM 19,90) mit den 46

Farbfotos versetzt den Betrachter in Erstaunen über die vielfältig gestalteten Eingangsbereiche der Gründerzeit (1871 bis 1914).

Jürgen Lehner ist es gelungen bei jahrelangen Foto - Exkursionen durch die „Kleeblattstadt“ einzige Treppenhäuser und Hauseingänge mit seiner Kamera festzuhalten. Herrliche Stuckornamente, handgeschmiedete Geländer, Gläser mit filigranen Mustern, Wand- und Deckenmalereien, Figuren, Bodenfliesen ... zum hastigen Durchgehen viel zu schade.

Für alle Interessierten : Der Bildband ist im Buchhandel und bei der Bürgervereinigung am Waagplatz 2 jeweils am 1. Montag im Monat ab 18.30 Uhr, sowie während der Fürther Altstadt Weihnacht am Infostand, erhältlich.

Ein Thema mit unendlichen Variationen: Der Durchgangsflur mit dem seitlich abgehenden Treppenhaus



Männermode GmbH

JOOP!

90762 Fürth

Gustavstr. 58

BUCH NEUHEIT

Die verborgenen
Schönheiten Fürths

Hinter vielen Fürther Fassaden verbergen sich ungeahnte und meist verkannte bauhistorische Schönheiten des Jugendstils und des Historismus, die Treppenhäuser.

Werfen Sie mit dem Fotografen Jürgen Lehner einen Blick in eine Welt, die uns meist verschlossen ist.

57 Seiten,
46 Farbbilder
für nur 19,90 DM

Jürgen Lehner / Barbara Ohm
**Schöne alte
Treppenhäuser und
Hauseingänge in Fürth**

Foto-koloristische
Dokumentation



Genniges Bücher in Fürth

Scheibacher Straße 23 90762 Fürth Tel. (09 11) 77 51 18 Fax (09 11) 77 51 20
on-line an der Fußgängerzone





Altstadt Stammtisch

**Stammtisch am
13. Oktober 1993**

Ein Stammtisch hat nur einen Sinn,
wenn alle Leute kommen hin.
Leider ist dies nicht geschehn,
drum mußten wir dann wieder gehn.
Wir ham gewartet viele Stund,
ohne daß wir warn a große Rund.
Vielleicht war der 13. schlecht gewählt,
so daß wir nicht mehr Leut gezählt.
Herr Diekmann und Herr Bauer,
warn dennoch nicht sehr sauer,
denn für's leiblich Wohl war gut gesorgt,
so daß sie liefen nicht gleich fort.

Ein neuer Anlauf ist in Sicht,
der sicherlich nicht wieder am 13. licht.
Wir wollens noch einmal probieren,
vor allem wieder appellieren,
dem Stammtisch eine Chance zu geben,
denn viele hat man nicht im Leben.
Drum wär es doch so schön,
die Altstadt nicht nur zu sehn,
sondern auch mal die Altstadt-Themen
im Gespräch zu übernehmen.

Matthias Bauer

Den nächsten Stammtisch-Termin erfahren
Sie in der Freibank!

Schmieden ist persönlich



Mit Erfahrung, Kompetenz und Persönlichkeit verbinden die Metallbaumeister Uwe Weber und Roland Hermann Tradition und Moderne. In ihrem Meisterbetrieb konzipieren und fertigen sie Gitter, Tore, Beschläge, Ausleger, Treppen, Möbel, Gerät und sonstige Einrichtungsgegenstände.

Neben individueller Metallgestaltung umfaßt ihre Arbeit auch fachgerechte Restaurierung und die planerische Zusammenarbeit mit Architekten und Bauherren. Wer jetzt mehr wissen will, fordert den Prospekt an - oder erlebt traditionelles Handwerk „live“ in der Schmiedewerkstatt. Eine kurze Voranmeldung genügt.



weber und
hermann
metallgestaltung

Langzenner Str. 17
90556 Seukendorf

Telefon oder Telefax
(0911) 754 05 29



Veranstaltungen

in der Altstadt

3. - 12. Dezember 1993
Fürther Altstadt-Weihnacht

24. -25 Juni 1994
Grafflmarkt

Galerie in der Freibank

Februar 1994
voraussichtlich
Skulpturen, Gemälde, Drucke
J.K. Hannweg und Franz Janetzko

1. - 13. März 1994
Holzbach-Ausstellung

1. - 17. April 1994
„Wärmetechnik“ Lutz Krutein

6. - 15. Mai 1994
Frei Wirken Harmonie-Welten
Roland Merbig

Veranstaltungen

im „Grünen Baum“
„Heidis Künstlertreff“

Moderation:
Gunther Heller (BR)
Gesamtleitung:
Werner Siebenhaar
Einlaß und Musik ab 19 Uhr
Konzertbeginn: 20 Uhr
Eintritt: DM 24,-

15. Dezember 1993

„Heidis Künstlertreff“ feiert die
„Fränkische Weihnacht“ mit fränkischen Künstlern,
u.a. NURNBERGER SHANTY-CHOR, ERIKA JAHR-EIS mit Geschichten und Gedichten
Stargast: MICHAEL DAVID und seine Harfe

26. Januar 1994

MILLER THE KILLER rockt am Piano
Die THRILLER-GIRLS „Live in Concert“
CHRISTIAN DIENER, Baß,
PETER HEIDER, Schlagzeug

23. Februar 1994

VOLKER GRAF am Swing-Klavier
KLAUS KARL KRAUS mit seinem neuen Programm

30. März

MITCH SAUER an der Blues-Gitarre
EUGEN-CICERO-TRIO mit ALADAR PEGEL, Baß
und RINGO HIRTH, Schlagzeug

27. April 1994

„Krach ist Trumpf“
mit ER & SIE (Herbert und Renate mit ihrem neuen
Programm), begleitet von JOHNNY HECHTEL,
Gitarre

25. Mai 1994

CRISSY THE CAT am Boogie-Piano
CHARLY ANTOLINI Jazz-Power, der legendäre
Schlagzeuger mit Quartett

Mit Spaß ins neue Jahr

- * im Großen Saal: Silvester-Buffet, Bleigießen, Tanz mit dem Duo M & M
- * in der Kartoffel I und II: Silvester-Menue, Tanz mit Fred Glasser, Bleigießen
- * im Kneip-Zimmer: Exotik-Bar mit duften Drinks und heißer Musik
- * der Preis: 75 DM in allen Räumen

Kartoffel

Gustavstr. 34 · Fürth
Telefon (09 11) 77 05 54



Galerie in der Freibank

Unter dieser Überschrift berichten wir in jeder Altstadtbladdla-Ausgabe über die zahlreichen und unterschiedlichen Ausstellungen und Veranstaltungen, die die Bürgervereinigung in der Freibank organisiert. Wir verstehen dies als Forum für Künstler aller Stilrichtungen und möchten hier im Rahmen unserer Vereinstätigkeiten zur kulturellen Vielfalt und Belebung der Fürther Altstadt beitragen. Wenn Sie Interesse haben, regelmäßig über unsere Veranstaltungen informiert zu werden, können sie uns in unserer Geschäftsstelle unter Tel. 0911/771280 erreichen und dort Ihre Adresse hinter-

Die Toskana und ihre Landschaften stand im Mittelpunkt einer Ausstellung der Nürnberger Maler Claudia Wild und Arne Stahl, die vom 08.10. bis 10.10.93 in der Galerie in der Freibank stattfand. Claudia Wild, geb. 1960, und Arne Stahl, geb. 1963, fanden in der Toskana ihre zweite Heimat. Diese wurde durch ihr berühmtes Licht, die Ruhe und den landschaftlichen Reichtum zur Quelle der Inspiration für beide Künstler. Die gezeigten Ölbilder, die größtenteils in diesem reizvollen italienischen Landstrich entstanden sind, versuchen Naturerlebnis in eine expressive Bild-

die Kunstler in ihrem Wirken und zeigten, daß die Galerie in der Freibank auf dem besten Wege ist, eine anerkannte Kulturadresse zu werden.

Bokai Sho - Japanische Schriftenkunst

Diese Ausstellung vom 22.10. bis 31.10.93 zeigte Kalligraphien der japanischen Künstlerin Bokai. Jahrgang 1914. Frau Bokai fühlt sich der Tradition der japanischen Schreibkunst ganz besonders verbunden. Für sie bedeutet Schreiben lebenslanges Üben der Hand im Umgang mit Pinsel, Tusch und Papier. Doch das Beherrschene der Techniken allein ergibt noch keine ausdrucksstarke Kalligraphie. Erst ein in absoluter Konzentration geschulter Geist, der die Anordnung der Schriftzeichen auf dem leeren weißen Papier, Raum und Linien der künstlerischen Anwendung schon im Kopf entstehen läßt, macht daraus ein Kunstwerk, das die Eigenwilligkeit und die hohe ästhetische Empfindsamkeit der Künstlerin wiedergibt.

Frau Bokai wählte für diese Ausstellung fünfzig verschiedene Kalligraphien aus. Die Eleganz und Fremdartigkeit nimmt den Betrachter gefangen und vermittelt Ruhe und den Ausdruck der Schönheit, obwohl er das Geschriebene nicht lesen kann.

Leider war es Frau Bokai aufgrund ihres hohen Alters nicht möglich persönlich während der Ausstellung anwesend zu sein.



Ein Beispiel für japanische Schreibkunst



„Ölbilder aus der Toskana“ – eine gutbesuchte Ausstellung

lassen. Wir werden Sie dann in die Verteilerliste aufnehmen und Sie zu den jeweiligen Ausstellungen einladen.

Ölbilder aus der Toskana von Claudia Wild und Arne Stahl

sprache zu bringen. Der Dialog mit der Natur wird zu einer künstlerischen Form verdichtet, die jedoch abseits jeder Naturalistik liegt.

Die über 250 Besucher an diesem Ausstellungswochenende bestärkten

Ulrike Voit



Arbeitsgruppen

Zwischenbericht

Im Altstadtbläddla 27/93 berichteten wir kurz über unsere Arbeitsgruppen und riefen zur aktiven Mithilfe auf. Die Resonanz auf unseren Aufruf zur aktiven Mithilfe an interessierte Mitglieder und Helfer, die nicht der Bürgervereinigung angehören, war enttäuschend. Der Rücklauf war sehr, sehr mager.

Aktuelle Themen und/oder Mißstände auf die wir immer wieder hingewiesen werden, zeigen uns, daß die verschiedenen Themen entsprechender Arbeitsgruppen bedürfen.

Der Aufruf zur aktiven Mitarbeit in der Bürgervereinigung vermittelte nur einen Überblick über das Betätigungsfeld für Interessierte. Mit unserer Berichterstattung über die bereits aktiven Arbeitsgruppen, wollen wir versuchen die Tätigkeiten der Bürgervereinigung

transparent zu machen und dem einzelnen zu veranschaulichen, wieviel Arbeit nötig ist, um z.B. ein Altstadtbläddla oder die Fürther Altstadtweihnacht zu organisieren.

Zunächst die Arbeitsgruppe „Altstadtbläddla“

Das sind in der Redaktion:
Ursula Hils-Diekmann
Ulrike Voit
Gregor Diekmann

und für die Koordination:
Wolfgang Sauke
(zwischen Bürgervereinigung und externen Partnern)

Als wir im Frühjahr diesen Jahres beschlossen, das Altstadtbläddla wieder herauszugeben (das letzte erschien 1991), ging es grundsätzlich um die Frage: Wie soll's denn ausschaun?

Welche Themen sollen behandelt werden?
Wo sollen die Schwerpunkte des „neuen“ Alt-

stadtbläddla liegen? Nachdem wir uns auf die verschiedenen Themenbereiche geeinigt hatte, ging es darum, diese zu realisieren. Gesagt, getan: Stift und Papier und los geht's mit dem Schreiben. Doch damit begannen die ersten Schwierigkeiten:

Wer macht was?

Oft sind gewünschte Themen nicht zu realisieren, weil die betreffende Fachfrau oder Fachmann für diesen Themenbereich aus beruflichen, persönlichen, terminlichen, gesundheitlichen oder sonstigen Gründen den Artikel nicht rechtzeitig fertig bringen kann. Also wieder überlegen, was kann ersatzweise verwendet werden.

Wer inseriert?

Während die Textbeiträge in Arbeit sind, müssen gleichzeitig Anzeigen-Kunden gefunden werden, da das Bläddla von der Bürgervereinigung allein nicht finanziert werden kann. Das heißt zu ca. 100 Geschäften persönlichen oder telefonischen Kontakt aufnehmen und die Inhalte des Heftes erläutern. Das beansprucht natürlich viel Zeit.

Liegen endlich alle Artikel und Annoncen vor, müssen die Texte auf Disketten getippt werden.

Anschließend geht alles zur Druckerei. Die Druckerei erstellt den Satz und den Probe- druck. Dieser erste Druck wird dann nochmals gelesen und es erfolgt die Feinabstimmung. Und dann ist das Altstadtbläddla druckreif.

Von der ersten Überlegung zum Inhalt des Blattes bis zum Druck sind ca. 12 Wochen vergangen.

Versand an die Mitglieder
Kommt das Heft dann aus dem Druck, geht es richtig los:

Das Altstadtbläddla wird an alle Mitglieder verschickt. Ca. 450 Briefumschläge mit Adressaufklebern versehen, je ein Heft in den Umschlag, zukleben und ab zur Post. „Dafür geht für zwei Personen locker ein Samstag drauf“. Dann müssen die Rechnungen für die Anzeigenkunden geschrieben und verschickt werden. Zu guter Letzt müssen die Altstadtbläddla an Geschäfte, Kneipen und Restaurants zum Auslegen verteilt werden, um möglichst viele Leser zu erreichen. Wie das geht? Vier oder fünf Freiwillige, bepackt mit Heften soviel sie tragen können, schwirren in der Fürther Altstadt und Innenstadt

DAS
BAD
FÜR PLANSCH-ENTEN

BÄDER · BADMÖBEL · ARMATUREN · DUSCHABTRENNUNGEN · INSTALLATIONSMATERIAL · AUSSTATTUNGSMATERIAL · SPIEGEL

J. KRAUSS
SANITÄR UND GASHEIZUNG
Fürth Blumenstr. 15 Tel. 0911-770942

SCHREIBEN-ZEICHNEN BÜRO-ORGANISATION

CHÖLL
Gegründet 1847

Obstmarkt 1 · 90762 FÜRTH · Tel. (09 11) 77 19 48



aus und verteilen das druckfrische Bläddla. Das stärkt die Kondition und freut den Schuster! Ist alles verteilt und verschickt, geht es nach kurzer Verschnaufpause schon wieder ans Überlegen für die nächste Ausgabe!

Machen Sie doch mit!

So, wenn Ihnen jetzt die Lust am Michelfen noch nicht vergangen ist, machen Sie doch mit! Wir haben für jeden Interessierten, ob Vereinsmitglied oder nicht, einen Stuhl frei und geheizt sind unsere Räume auch. Natürlich haben wir mit oder trotz der vielen Arbeit auch jede Menge Spaß. Wir freuen uns

chen uns privat unter den in diesem Heft genannten Telefonnummern oder jeden 1. Montag und jeden 2. Mittwoch im Monat in der Freibank.

Arbeitsgruppe „Fürther Altstadtweihnacht“

Das sind:

Gregor Diekmann
Roland Schamberger
Matthias Bauer
und unzählige freiwillige Helfer

(an dieser Stelle wollen wir uns bei diesen bedanken)

Die Vorbereitungen be-

FAW vorliegen. Oft aber fallen Besitzer aus, da sie aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitmachen können. Dann heißt es das Jahr über diverse Künstler- und Hobbymärkte zu besuchen und sich nach neuen Standbesuchern umzuschauen.

Dies ist jedoch nicht so einfach wie es klingt, da wir natürlich die ausgewogene und außergewöhnliche Vielfalt unseres Marktes beibehalten wollen. Auch werden in den Sommermonaten die Stände und sonstige Ausrüstungsgegenstände wie Bratwurstgrill und Waffeleisen überprüft und kleinere Reparaturen durchgeführt. Ab September beginnt dann die heiße Phase:

Bestätigungen für die Aussteller werden verschickt, und das Rahmenprogramm ist zu organisieren.

Wichtig: Das Rahmenprogramm

Besonders das Rahmenprogramm erfordert einiges an Organisationstalent und Zeit, da auf alle Mitwirkenden hinsichtlich zeitlicher Belange eingegangen werden soll. Mit jedem Künstler bzw. mit jeder Gruppe muß man das Wann, Wie und Was absprechen. Zusätzlich sollen die technischen Voraussetzungen für die Auftritte geschaffen werden, das heißt: Besorgen von Mikrophonen, Aufbauen der Beleuchtungsanlage und Beschaffen des Pianos für Thilo Wolf.

Freiwillige Helfer?

Nun müssen die Freiwilligen gefunden werden, die an den Bewirtungständen der Bürgervereinigung helfen. Pro Abend 20-25 Personen, an Samstagen

und Sonntagen natürlich mehr und das zehn Tage lang! Zwei Tage vor Beginn der FAW beginnt der Aufbau sämtlicher Buden und Stände, hier wird natürlich von allen fest zugepackt. Während des Marktes dann die Arbeit hinter den Kulissen. Alle Buden müssen vor Beginn bestückt werden, die ersten Bratwürste fertig und Glühwein heiß sein. Von all dem sehen und hören die Besucher fast nichts, aber gerade der reibungslose Ablauf des Marktes erfordert von allen Helfern ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Flexibilität.

Haben wir jetzt Ihr Interesse geweckt haben, diesen Markt, der ja eine große Bereicherung für Fürth darstellt, aktiv mitzustalten?

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns während der Vorstandssitzung jeden 2. Mittwoch des Monats in der Freibank. Wir freuen uns auf Sie.

Nun, liebe Fürther oder vielleicht auch Nürnberger: meine Absicht war anhand dieser beiden Arbeitsgruppen-Beispiel zu verdeutlichen wie viel Arbeit hinter all dem steckt. Deshalb verstehen Sie vielleicht, weshalb wir handierend nach engagierten Helfern suchen. Es gibt noch sehr viele Themen die vielleicht sogar wichtiger sind als die vorgestellten. Wir aber können nicht mehr tun, und solange es nicht mehr Aktive gibt, müssen wir das eine oder andere aktuelle Thema links liegenlassen. Zu unserem Leidwesen.



Die Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt laufen auf Hochtouren.

auch, wenn der eine oder andere Interesse hätte, einen Artikel zu schreiben, damit wäre uns auch schon geholfen.

Unsere Redaktionsmitglieder informieren Sie gerne telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch über die Arbeit der Arbeitsgruppe Altstadtbläddla. Sie erreichen uns privat unter den in diesem Heft genannten Telefonnummern oder jeden 1. Montag und jeden 2. Mittwoch im Monat in der Freibank.

ginnen noch während der laufenden Fürther Altstadtweihnacht. Bereits jetzt werden die Standbesitzer und Helfer gefragt, ob sie das nächste Mal wieder mitmachen wollen.

Rechtzeitig anmelden!

Bis März des kommenden Jahres sollten die Anmeldungen der Besitzer für die kommende

Ulrike Voit



Live aus Fürth

Altstadtgastronomie: Das „WIENER - SPEZIALBISTRO“

In der Angerstraße 17 haben wir, das sind Viktoria und Ernst Dukes, vor wenigen Monaten unseren Betrieb eröffnet.

Der Name des Lokales „WIENER“ läßt sich von verschiedenen Dingen ableiten, die hier geboten werden. Der eigentliche Grund für die Namensgebung war schlicht und einfach der, daß wir beide aus dieser Stadt stammen. Natürlich spiegelt sich das auch großteils in unserem Angebot wieder.

Wir sind vor ca. 1 1/2 Jahren nach Nürnberg geholt

keit, in Verbindung mit der Möglichkeit das Ambiente durch verschiedene Dekorationen jahreszeitlich zu verändern, ließ uns konkret werden und den Betrieb zu pachten. (Entgegen einer Unzahl von gutgemeinten Ratschlägen: „Um Gottes Willen nicht nach Fürth!“ Was wir bereits widerlegen konnten.)

Das Konzept zu dieser extravaganten Einrichtung war, ein EXTRAVAGANTES LOKAL zu schaffen. Nachdem meine Frau Viktoria eine ausgezeichnete Köchin ist; wir führten in Wien ein Gourmetrestaurant, indem sie als Kuchenchefin tätig war; und meine Liebe zum Wein ließen uns

uns zu speisen, man kann auch bei einem Wiener Kaffee oder einem Glas Wein plaudern oder einfach mit der Seele (oder mit der Leber) baumeln. Wir verstehen uns auch als Weinlokal. Vom „normalen“ Tischwein bis zum hochkarätigen Gewachs können Sie bei uns alles glasweise konsumieren, wobei das Angebot vom Österreicher über den Italiener, Franzosen bis hin zum Australier reicht.

Um das Weinbewußtsein zu heben, veranstalten wir jeweils am ersten Montag im Monat ein „KULINARIUM“, bei dem eine Weinbauregion oder ein herausragendes Weingut präsentiert wird. Dazu reichen wir darauf abgestimmte kleine Speisen. Diese Veranstaltungen haben bereits

einen großen Zuspruch erfahren.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei den Herausgebern dieses Mediums für die Möglichkeit unserer Lokal vorzustellen herzlichst bedanken.

Ferner möchten wir auch kundtun, daß unser Entschluß in Fürth zu „gastronomieren“ aus unserer Sicht ein guter war, da sich die Menschen in dieser Stadt und die Stadt selbst sich wesentlich charmanter als ihr Ruf gezeigt haben. Wir hoffen einen positiven Beitrag zur Vielfalt der Lokalszene beitragen zu können und für Fürth eine repräsentative Erweiterung der Gastro-Landschaft darstellen.

Viktoria und Ernst Dukes



worden um einen typisch österreichischen Gastro nomiebetrieb so authentisch wie möglich aufzubauen. Nachdem wir diese Aufgabe abgeschlossen hatten und unseren Wohnsitz nach hier verlegt war, haben wir uns auch vor Ort nach einer neuen Aufgabe umgesehen. Nach Besichtigung einer Reihe von Betrieben wurde uns auch die „Lindau“ angeboten, deren moderne und trotzdem behagliche Atmosphäre genau unseren Geschmack entsprach. Die ungewöhnliche Einrichtung und die vielseitige Verwendungsmöglich-

zu dem Entschluß kommen ein „Spezialbistro für Weinkenner, Sektschlürfer, Kaffeegenießer und Liebhaber kleiner, feiner Speisen“ zu eröffnen.

Unter diesem Motto versuchen wir unseren Gästen ein ganzes Spektrum an Gastlichkeit zu bieten. Die Küche hat von 11.00 Uhr mittags bis 1.00 Uhr nachts durchgehend geöffnet. Sie bietet von der Hausmannskost Österreichs bis hin zur kreativen Küche, in einem ständigen Wechsel, jeweils ein kleines aber erlebenses Angebot. Man ist aber nicht gezwungen bei

Neu!!!

SPEZIALBISTRO FÜR WEINKENNER
SEKTSCHLÜRFER, KAFFEE-
GENIESSEN, LIEBHABER
KLEINER, FEINER SPEISEN ETC.

WIENER

DI - SA 11 - 1 Uhr

90762 FÜRTH
ANGERSTR. 17
77 95 35



Burgervereinigung intern

„Unbekannt verzogen“

An dieser Stelle möchten wir alle Mitglieder die umgezogen sind und umziehen nochmals eindringlichst bitten, uns umgehend ihre neue Anschrift und Bankverbindung mitzuteilen. Leider mußten wir beim Versand des letzten Altstadtbläddla 27/93 feststellen, daß uns viele Mitglieder ihre zwischenzeitlich geänderte Adresse nicht mitgeteilt haben. Der Rücklauf mit dem Postvermerk „unbekannt verzogen“ war immens. Die hierdurch entstandenen Portokosten können vermieden werden, indem sie uns frühzeitig ihre neue Adresse mitteilen. Leider ist es uns nicht möglich intensive Adressnachforschungen zu betreiben, um sie auch weiterhin aktuell über die Aktivitäten der Burgervereinigung zu informieren.

Das Ausbleiben der Mitteilung über ihre Adressänderung hat zur Folge, daß wir sie aus unserer Kartei streichen müssen. Das gleiche gilt natürlich auch für geänderte Bankverbindungen. Hier möchten wir auf den untenstehenden Einzugsermächtigungs-Coupon hinweisen. Sollte sich Ihre Bankverbindung geändert haben oder möchten Sie ihren Mitgliedsbeitrag per Einzugsverfahren

- was uns sehr freuen würde - begleichen, einfach diesen Coupon ausschneiden, ausfüllen und zu uns zusenden.
Und noch eine Frage zum Schluß: Haben Sie Freunde oder Bekannte, die gerne Mitglied in der Bürgervereinigung werden möchten? Hier ist die Gelegenheit:
Betrittserklärung ausschneiden und ab zur Post!!
Ulrike Voit

Altstadtviertel St. Michael

Burgervereinigung Fürth e. V.
Waaagplatz 2, 90762 Fürth
Geschäftsstelle: Waaagplatz 2
Stadtsparkasse Fürth 162 008
(BLZ 7652 500 00)



BEITRITT SERKLÄRUNG

Ich erkläre meinen Beitritt zur Burgervereinigung Altstadtviertel St. Michael Fürth e. V.

Name	Vorname
Geboren (Fremwillige Angabe)	Beruf (Fremwillige Angabe)
Straße	
PLZ/Ort	
Bankenzugsverfahren genehmigt. Kto.-Nr.*	
Bank/Kasse	BLZ
Fürth, den	Unterschrift
Mitgliedsnummer	
Vorstand	

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich DM 30,-

* Hiermit bevollmächtige ich die BVGG den Betrag von DM 30,- bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen.

Einzugsermächtigung

Hiermit bevollmächtige ich die
Burgervereinigung Altstadtviertel St. Michael
die von mir/uns zu entrichtenden Beträge von
DM 30,- p. a. bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos:

Absender:		

BLZ

Konto-Nr.

Geldinstitut, Ort

einzuziehen. Weist mein Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens der Bank keine Verpflichtung zur Einlösung. Diese Ermächtigung ist jederzeit schriftlich widerrufbar.

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte einsenden an Burgervereinigung Altstadtviertel St. Michael oder abgeben im Büro der Burgervereinigung am Waaagplatz!

HAARlekin
Verena Pausch · Waagstr. 1
90762 Fürth · Tel. 74 74 14

Altstadtgrill Restaurant mit Ratsstube

für Familien- und Betriebsfeiern



Geöffnet:
Montag mit Freitag
12.00 - 14.00, 17.00 - 1.00
Samstag 17.00 - 1.00

Nebenzimmer - Bier-Tresen
Irmgard Rondthaler
Gustavstr. 1 · 90762 Fürth
Telefon (09 11) 77 12 66



PARTY-SERVICE
Aufschnittplatten
versch. Grillplatten
pikante Bauernkoteletts
und Sülzen aller Art
bietet Ihnen
**Metzgerei
Walter Schmidt**
Königstraße 14
90762 Fürth
Telefon 77 69 60



Waagstraße 1
90762 FÜRTH
Tel. 09 11/74 54 56

For a warm
friendly atmosphere

Opening Hours:
17.00 – 1.00 pm

Kinderschuhboutique

Bambini
Waagstraße 2,
90762 Fürth,
Tel. 0911 / 741 86 47

**KOMMEN
SIE
RUHIG
NACH
HAUSE**



Korb

Schlösser · Schlüssel · Sicherheit
Königstraße 69 · Fürth, am Rathaus · (09 11) 77 13 79

Schriegel

H.-Stranka-Str. 3-5
90765 Fürth

Tel. 7 91 00-0

HEIZUNG
KLIMA
SANITÄR



Kurz vorgestellt

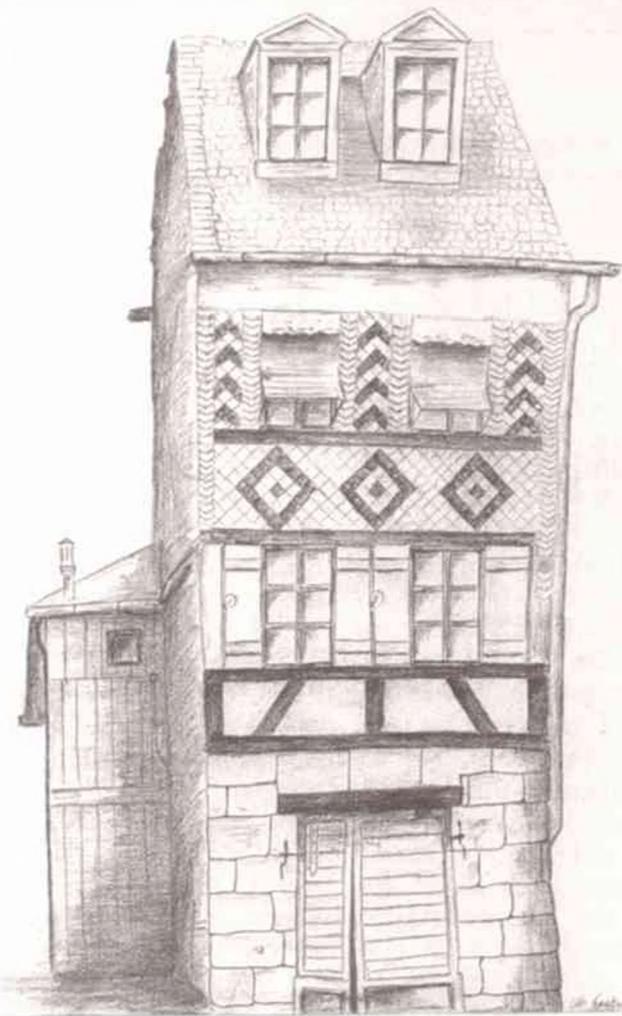
Von einer angehenden „Fädder“ Künstlerin

Um meine Mappe für die Akademie zu vervollständigen, beschloß ich die „Alte Schmiede“ in der Gustavstraße zu zeichnen. Aber wma in Fürth was abmahn will, und nu dazu auf der Gustavstraße hockt, muß ma scho a ganz schens Geschmarri über sich ergehen lassen!

„Na Madla, was bindsln da schen“
„Friedds di ned an dein Bobbers?“

Aber so sins hald die Fädder

Ute Weißhart



Blumen Kriegbaum



Inhaber
Harald Kriegbaum
Staatl. geprüfter Florist
Weißenstephan

Erlanger Straße 28 · 90765 Fürth
Tel. 0911/7906941 · Fax 0911/793268

Wir haben
viele Seiten!

JUNGKUNZ

DIE BUCHHANDLUNG

Buchhandlung Andrea Jungkunz
Blumenstr. 3, 90762 Fürth
Tel.: 0911/770160, Fax: 0911/776975



Die Kurzgeschichte

Der 9. Schöpfungstag
oder: ist Farb- und Typberatung nur eine Modescheinung?

Am Ende des Jahrtausends wurden die Menschen immer unzufriedener, weil ihnen bewußt wurde, wie ungleich sie aussahen. Die Gesichter waren verschieden, die Haare, manche groß, andere klein. Trennendes sollte überwunden werden. Und man schritt zur Tat: die Männer zuerst, die begannen, ihre Haare wie Frauen zu tragen, dann die Frauen, die Hosen anzogen und schließlich die Jungen, die in ihrem einheitlichen blauen groben Tuch einer Armee von Freizeitsoldaten glichen. Aber noch gleicher sollte alles werden. Gleiche Gesichter, gleiche Haare, gleiche Augen. Und so traten sie vor ihren Schöpfer hin und forderten totale Gleichheit. Der 8. Schöpfungstag wurde bestimmt und so bekamen alle ein Aussehen, ein Ei wie das andere glichen sie sich. Nach der ersten großen Freude trat aber etwas furchtbares ein. Niemand kannte seine Mutter, seinen Freund, seine Kollegin am Arbeitsplatz. Es war wie bei einem Maskenfest, bei dem jeder seine Scherze als anderer trieb. Als sie begriffen, was sie angerichtet hatten, traten sie vor ihren Schöpfer hin und baten: „Unser Gesicht gib uns zurück, heute“. Der besann sich noch lange, bestimmte den 9. Schöpfungstag und formte die Menschen so wie er sie

einst geschaffen hatte, unterschiedlich.

Haben wir uns nicht auch schon oft den 8. Schöpfungstag gewünscht? Genau so chic und perfekt wie uns das Mennequin in der morgendlichen Zeitungsbeilage entgegenlächelt, so wollen wir sein. Doch der Blick in den Spiegel und in den Kleiderschrank lehrt uns anderes: ein totschickes Schnappchen vom SSV – 1x getragen, der Versuch mit einer neuen Haarfarbe auch die neue Frau zu werden, war auch nicht sehr überzeugend. Ein Kleiderschrank voll mit nichts zum Anziehen, wer kennt das nicht? Eigentlich müßte es doch sehr einfach sein, immer und zu jeder passenden Gelegenheit auch passend gekleidet zu sein. Schließlich gibt uns die Mode zweimal jährlich sanfte Hilfestellung und treibt uns von Schwarz über Pink zu Braun mit Gold. Auch über die aufregenden Möglichkeiten, in jeder Saison wieder ein ganz anderer Typ zu sein, dürfen wir uns freuen. Ist es nicht herrlich, im Herbst – wenn um uns alles schon etwas farblos erscheint – uns in Farben und Mode zu hüllen, als ob wir bei Prinz Charles zur Jagd geladen sind. Im Frühjahr dürfen wir dann wieder zu den frischen, lebhaften Farben greifen und im Matrosenlook darin strahlen. Was mache ich, wenn ich im Herbst auf Seereise gehe und im Frühling mich eine Safari lockt?

Bei der uns präsentierten Mode der Anziehpuppen wirkt eben ein wadenlanger Rock und ein lässig langes Oberteil auch lässig. Die Überraschung ist groß, wenn das gleiche Modell bei einer Größe von 1,60 m anders wirkt; es ähnelt mehr einer russischen Tanzpuppe, als dem neuesten Trend. Haben Sie schon einmal einen Hinweis entdeckt: "vorteilhaft für große Frauen, schmeichelhaft kräftigen Oberarmen"? Nein, aber dafür haben wirlernt zu schubbeln, raffen und kaschieren.

Gab es da nicht noch den 9. Schöpfungstag. Warum eigentlich nicht mit der gezielt ausgewählten Kleidung zu ein paar Pfund mehr stehen (die Geschichte mit Diät nach Weihnachten ist auch nicht mehr neu). Modische Brillen sind auch für den richtigen Durchblick erfunden wurden und nicht zum dahinterverstecken.

Sind Sie nun ein wenig neugierig geworden? ... und wann gönnen Sie sich Ihren 9. Schöpfungstag.

Petra Bagdahn

Wollen wir nicht den 8. Schöpfungstag für alle Trendsetterinnen reservieren und uns gezielt auf unser eigenes Ich konzentrieren, also weg vom Trend – hin zur eigenen (Mode)persönlichkeit?

Wer nur Erstklassiges bietet,
kann nur Erstklassiges verkaufen!

DEHRLEIN

90762 Fürth · Gustavstraße 29 · Telefon 77 74 91

HOLEN SIE
SICH DOCH
"IHR CHRISTKIND"
PERSÖNLICH
NACH HAUSE!



FARB- &
TYPBERATUNG

PETRA BAGDAHN
TEL. 0911 / 732909



Die Fürther Altstadt

**Steckbrief in Folgen
(1. Teil)**
Von Barbara Ohm

1. Die historischen Anfänge

Fürth ist ein alter Ort. Es stammt aus der Mitte des 8. Jahrhunderts. Für die Entstehung entscheidend war die Furt, die seichte Stelle in der Rednitz, durch die die wichtigste West-Ost-Straße des fränkischen und deutschen Reiches führte. Diese Straße war die Lebensader des alten

im Reich in West-Ost-Richtung und umgekehrt unterwegs war, benutzte sie: die Kaufleute vor allem, aber auch die Soldaten und Heere der Kriege. Besonders schlimm war es im Dreißigjährigen Krieg, in dem Fürth sein Inferno erlebte. Damals, genau 1634, wurde es bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Michaelskirche blieb verschont. Sie ist heute das älteste Gebäude der Stadt.

Die anderen Bauten der

stadt mit dem Marktplatz, der unteren Königstraße, der Gustavstraße und den Nebengassen die alte Struktur des Ortes wieder gibt. Gleichzeitig wurde Fürth bis über den Königsplatz hinaus erweitert.

2. Das Fachwerk

Die älteste Bauweise in Fürth ist das Fachwerk. Sie war im Wiederaufbau nach dem Dreißigjährigen Krieg bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts üblich. Die wichtigsten Fachwerkbauten sind der ehemalige Gasthof Lindwurm, Königstraße 5, das Ensemble Marktplatz 7-11, der Pfarrhof, der Fraveliershof und - damals ganz am östlichen Ortsrand errichtet - das Gasthaus

Tannenbaum, Helmstraße 10. Natürlich sind aber überall in der Altstadt Fachwerkbauten zu finden. Sie sind durchwegs relativ einfach, nur geschmückt mit K-Streben, Mannfiguren sowie geraden und geschwungenen Andreaskreuzen. Aufwendigere Verzierungen findet man in Fürth kaum. Diese einfachen Fachwerkbauten geben den Charakter Fürths zu ihrer Zeit wieder: Fürth war bis ins 18. Jahrhundert ein ländlicher Marktfleckchen, bewohnt von Bauern und Handwerkern, die in erster Linie für den täglichen Bedarf der Bewohner arbeiteten.



Fachwerkdetail mit K-Streben und einem Andreaskreuz am Pfarrhof (um 1700), Foto: H.-G. Ohm

Fürth. Sie verlief durch die namensgebende Furt, über die Untere Königstraße und bog dann in den Marktplatz ein. Weiter führte sie über die heutige Gustavstraße und Helmstraße, um dann in die Obere Königstraße zu münden.

Früher hieß die Königstraße Frankfurter Straße, womit die Bedeutung dieser Straße klar bezeichnet war. Alles, was

Altstadt stammen aus der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Dreißigjährigen Krieg, also aus der zweiten Hälfte des 17. und aus dem 18. Jahrhundert. Bei diesem Wiederaufbau hat man sich aber an die Vorgaben gehalten und auf den alten Kellern und Grundmauern die neuen Häuser errichtet. Auch die alten Straßenverläufe wurden beibehalten, so daß der Kern der Alt-

Party-Service Konserve

Wir empfehlen:

Lammkeule „provencale“, * Burgunder-Schinken * bratfertige Ragouts * versch. eingel. Steaks * Blätterteigspezialitäten * Käseschinkentaschen * Canapés *

Schlemmerfilet uvm.

sowie kalte und warme Buffets. *

Unsere Spezialität: knusprige Spanferkel *

Tagl. frisch - Salate aus eigener Herstellung.

Fürth/Bay., Würzburger Str. 48

Telefon 0911/731150

H. Gulden

Ihr Fleischerfachgeschäft



Altstadt-Bücher & Co.

Buchtitel/Autor/Verlag	VK-Preis/DM		
		Versunkenes Furth	23,00
		Gänsbergerinnerungen Teil II, Berthold	
Schöne alte Treppenhäuser und Hauseingänge in Furth J. Lehner/ B. Ohm - Genniges	19,90	Further Zeitzeichen Kalender Berthold	12,50
Brückenstadt Furth Bernd Jesussek	27,00	Jubiläums-Schrift „In Furth“ Bürgervereinigung	10,00
Fürth in den zwanziger Jahre Berthold	28,50	Schimpfwort-Poster	5,00
		Tasche	5,00
Beiderseits der Ludwigsbahn Gerd Walther - Berthold	29,80	Aufkleber „Furth werd“	2,00
Gänsberg-Erinnerungen Gerd Walther - Berthold	27,50	Aufkleber „Altstadtviertel“	2,00
		Puzzle	7,00
Fürther Kärwa Gerd Walther - Berthold	28,50	Postkarten	1,00
Fürth - Die Kleeblattstadt Gerd Walther - Berthold	24,80	Further Tagblatt	2,00
Fotograf. Stadtgeschichte Lotter	26,00	NEU:	
Vergessene Stadt Ernst-Ludwig-Vogel Graf. Werkstätte Graf	30,00	Glühweinbecher Motiv Freibank	5,00
Der Fürther Nordosten	10,00		
Fürth -Aspekte einer Stadt Ammon-F. Stinmeier Nördlingen	44,80		
Furth - Bild einer Stadt Mader/Ammon - Albert Hofmann	49,80		
Fürth-Industriealter Ott - Meyer	15,00		
Durch Fürth geführt B. Ohm - VKA	29,80		
Vo neemdro... S. Reinert - handsigniert	22,00		
Fürth von A-Z A. Schwammberger - Schmidt	27,00		
Fürth in alten Ansichten Band I	29,80		
Fürth in alten Ansichten Band II	9,80		





Allgemeines Fürther Kunstforum

Im 2. Halbjahr 1994 öffnet die Bürgervereinigung Altstadtverein St. Michael e. V. die Tore ihrer Freibank für ein in Fürth in dieser Form bisher einmaliges Kulturergebnis.

Künstler aller ART, Werkbereiche und Nationalitäten sind aufgerufen, ihre Werke in der Freibank zu präsentieren.

Die Ausstellung will unjuriiert und ohne thematische Vorgabe einen Gesamteinindruck des aktiven künstlerischen Schaffens in der Kleeblattstadt dokumentieren. Darüber hinaus möchte sie die in der Stadt lebenden ausländischen Mit-

bürger anregen, sowohl als Künstler wie auch als Besucher der Ausstellung mit zur kulturellen Belebung der Altstadt beizutragen.

Die traditionsreiche Freibank der Bürgervereinigung Altstadtverein St. Michael e. V. bildet den repräsentativen Rahmen für die Präsentation der Exponate. Auch für die individuelle Betreuung während der Ausstellung ist gesorgt.

Die Bürgervereinigung freut sich schon auf eine rege Beteiligung und bittet Interessenten, die gerne in der Freibank ausstellen würden, mit dem unten abgedruckten Coupon die Teilnahmeunterlagen anzufordern.

Der genaue Ausstellungszeitpunkt wird noch rechtzeitig unter Berücksichtigung der übrigen Veranstaltungen mit den Beteiligten abgestimmt..



Teilnahmecoupon

Name: _____

Anschrift: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

Werkbereich: _____

Bitte senden Sie diesen Coupon an:

Bürgervereinigung
Altstadtverein St. Michael e. V.

Waagplatz 2
90762 Fürth

(oder werfen Sie ihn in den Briefkasten unter
der gleichen Adresse)

Die Autorin gibt Kochkurse

*Wir kochen für Ihre privaten und
geschäftlichen Veranstaltungen*

*Die Autorin signiert Ihr Kochbuch
auf dem Weihnachtsmarkt in der
Fürther Altstadt*

*Jedes Buch mit echtem türkischen
Nudelholz*

NUS Nursen und Uwe Schwanke
Heilstättenstr. 103
90768 Fürth

Telefon 0911/723158
Telefax 0911/721066

Ideal als Weihnachtsgeschenk!



Bildkochbuch gebunden 28,90
Bildkochbuch Leder 39,90



Impressum Alt-stadtbläddla

Herausgeber:

Bürgervereinigung
Altstadtviertel
St. Michael
Fürth e.V.
Waagplatz 2
90762 Fürth
Tel. 77 12 80 (Büro)
Tel. 77 03 94 (Vorstand)

Redaktion:

Gregor Diekmann,
Ursula Hils-Diekmann,
Ulrike Voit

Textbeiträge:

Gregor Diekmann,
Ursula Hils-Diekmann,
Matthias Bauer,
Ulrike Voit,
ESW Fürth,
Friedrich Ach,
Barbara Ohm,
Petra Bagdahn,
K. K. Knippschild,
V. + E. Dukes

Fotos:

ZED (Titelfoto),
Ute Weißhart,
Jürgen Lehner,
Walter + Loos,
Bürgervereinigung

Titelgestaltung:

Z+Z Design,
Luisenstr. 3, Fürth

Satz/Layout/Druck:
Grafische Werkstätte
Graf
Herrnstr. 26, Fürth

Vollservice rund um den Druck

Entwurf, Fotosatz, Belichtungsservice,
Reproduktionen, Offsetdruck, Schnelldruck
Prospekte, Kataloge, Broschüren,
Preislisten, Geschäftsdrucksachen aller Art



**Grafische
Werkstätte
Graf GmbH**

Herrnstraße 26 · 90763 Fürth Tel. (0911) 997 120 · Fax 997 1234

settee
POLSTERGALERIE

HUNDERTFÜNFZIGTAUSEND
SITZIDEEEN

ZU EXTRAVAGANTEN ODER KLASSEN SOFAS
KÖNNEN SIE BEI UNS AUS 3000 STOFFEN
DEN PASSENDEN BEZUG
FÜR IHR TRAUMSOFA WÄHLEN



90403 NÜRNBERG
KATHARINENGASSE 24

90762 FÜRTH
ANGERSTRASSE 14-18

92318 NEUMARKT
BAHNHOFSTRASSE 7

POLSTEREI-MEISTERBETRIEB · REPARATUREN · SONDERANFERTIGUNGEN · NEUBEZIEHEN



Zum Weihnachtsfest

von Kurt Konrad
Knippschild

Zu keinem Festtag im Jahresablauf, sei er weltlicher oder kirchlicher Art, gibt es wohl so viele Lieder wie zum Weihnachtsfest. Ab dem 1. Advent – und oftmals auch schon davor – hört man sie allerorten: in jedem Kaufhaus, auf jedem Weihnachtsmarkt, wir kennen sie und singen sie, wenn auch manchmal nur noch die erste Strophe.

Sie sind uns altvertraut. Wir lernten sie in der Kindheit, in der Schule, im Elternhaus. Von Generation zu Generation wurden sie weitergegeben. Es sind alte Lieder. Doch sind sie wirklich immer so alt, wie wir annehmen? Wann und wie entstanden sie? Wenn man dieser Frage nachgeht, erlebt man manche Überraschung.

Immer schon war es üblich, daß auf eine bekannte Melodie neue Texte



geschrieben wurden und es konnte sehr wohl passieren, daß ein solch neuer Text den ursprünglichen Wortlaut verdrängte, in Vergessenheit gerieten ließ. Das Lied wurde zwar mit der ur-

sprünglichen Melodie, jedoch nun mit dem neuen Text weitergegeben.

Oftmals geschah das mit Liedern weltlichen Ursprungs. Sie erhielten einen neuen Wortlaut geistlichen Inhalt und konnten so, da ja die Melodie allgemein bekannt war, leicht zum kirchlichen Gebrauch benutzt werden.

Uns allen ist der Text des Weihnachtsliedes „vom Himmel hoch, da komm ich her“ bekannt. Martin Luther hat ihn für seine Kinder zur Weihnachtsbescherung 1534 gedichtet. Als Melodie dazu benutzte er eine schon damals alte Weise, die sicherlich ins 15. Jhd., wenn nicht sogar ins 14. Jhd. zurückreicht.

Bei diesem Lied handelt es sich um ein Rätsellied beim „Kranzsing“. Der „Kranz“ war der Preis, um den beim Reigen oder Ringeltanz von den Burschen gesungen ward. In unserem Lied werden ihm mehr als dreißig Strophen Rätselfragen gestellt.

haben, die Melodie ein wenig zu variieren. So entstand die uns heute noch bekannte Melodie zum Weihnachtslied, welches dann 1539 erstmals mit Luthers Text und seiner Weise in Schumanns Gesangbuch veröffentlicht wurde.

Wie nah beide Melodien beieinander liegen, zeigen nachstehende Noten. Sie lassen sich ohne weiteres zusammen spielen und bereits 1544 geschah dieses in einem fünfstimmigen Chorsatz von G. Forster, veröffentlicht im Liederbuch „Gesänge für gemeine Schulen“.

Ich möchte die Quellen zu vorstehenden Angaben nennen:

Franz M. Bohme, Geschichte des Tanzes in Deutschland, Band II, Nr. 15a, Leipzig 1886. Reprint Olms-Verlag 1980

Erk/Böhme, Deutscher Liederhort, Band III, Nr. 1062 und Nr. 1928, Leipzig 1893. Reprint Olms-Verlag 1972

Franz M. Bohme, Altdeutsches Liederbuch, Nr. 271 und Nr. 518, Leipzig 1877. Reprint Olms-Verlag 1966

Hier nun die ersten drei Strophen des Rätselliedes:

ich kumm aus frembden landen her
und bring euch vil der newen mär
der newen mär bring ich so vil
mer dann ich euch hie sagen wil

die frembden land sie seind so weit
darin wechszt uns gut summerzeit
darin wachsen blumlin rot und weiß
die brechend junkfrawen mit ganzem fleiß

und machen darauß einen kranz
und tragen in an dem abentanz
und lond die gesellen darumb singen
biß einer das krenzlin tut gewinnen

In Klugs Gesangbuch aus dem Jahre 1535 steht nun die weltliche Melodie erstmals mit Luthers geistlichem Text unterlegt. Und sie wurde auch sicherlich mit diesem zum kirchlichen Gebrauch gesungen. Doch nach wie vor erklang auch sommers das weltliche Reigenlied. Für manchen waren mit diesem Lied wohl sehr „sommerliche“ Erinnerungen verbunden. Und das wird Luther wohl veranlaßt



Prämie
bis zu 50 %

VIELE ZIELE EIN WEG

NEU

Prämiensparen *flexibel*

- Prämie bis zu 50 % • Jahr für Jahr
- Flexible Laufzeit

wenn's um Geld geht

Stadtsparkasse Fürth

Ein Unternehmen der Finanzgruppe

